



## Geschäftsbericht 2024

**Aus Erfahrung**  
aekbank.ch

**AEK**   
— BANK 1826 —



## 198. Geschäftsjahr der AEK BANK 1826 Genossenschaft

Erstattet vom Verwaltungsrat an die Generalversammlung der Genossenschaftler:innen vom 8. März 2025.

Die bankengesetzliche Prüfung wurde durch die PricewaterhouseCoopers AG und die interne Revision durch die Grant Thornton AG durchgeführt.

Die Befunde der statutarischen und obligationenrechtlichen Revisionen der Jahresrechnung 2024 sind im «Anhang zum Geschäftsbericht 2024» wiedergegeben.

### Generalversammlung 2024

Die Generalversammlung der AEK Bank fand am Samstag, 9. März 2024, mit 547 anwesenden Genossenschaftler:innen und über 200 Gästen, Mitarbeiter:innen, Notarinnen und Notaren, Medien und Pensionierten auf dem Thuner Expo-Areal statt. Sämtliche Traktanden wurden mit grosser Mehrheit angenommen. Die Amtsdauer für die Verwaltungsratsmitglieder Fredy Brügger, Katrin Fuhrer, Cajetan Maeder, Ulrich Scheidegger, Christoph Sigrist und Philemon Zwyygart wurde für zwei Jahre erneuert.

### Digitaler Geschäftsbericht 2024 mit Anhang zum Geschäftsbericht 2024

Der Geschäftsbericht 2024 ist auch in digitaler Form verfügbar und beinhaltet den Anhang zum Geschäftsbericht 2024 (als PDF-Datei). Der digitale Geschäftsbericht enthält zusätzlichen Inhalt, beispielsweise rund um das regionale Engagement der AEK BANK 1826:

[bericht.aekbank.ch](http://bericht.aekbank.ch)

## Inhalt

<b>Zusammengefasst</b>	In Kürze	7
<b>AEK BANK 1826</b>	Verwaltungsrat	13
	Geschäftsleitung	14
	Kader	15
	Organigramm	16
<b>Vorworte</b>	Cajetan Maeder, Präsident des Verwaltungsrates	21
	Markus Gosteli, Vorsitzender der Geschäftsleitung	23
	Dank	26
<b>Rückblick</b>	Berichte aus den Bereichen und Stabsstellen	30
	Personelles	38
	Aus dem Verwaltungsrat	39
<b>Jahresbericht</b>	Jahresbericht	42
	Bilanz	48
	Erfolgsrechnung	50
<b>Einblick</b>	Chronik Teil IX: Die Amtersparniskasse Thun wird zur AEK BANK 1826	55
	Imagekampagne «Vieles ändert sich, manches bleibt»	63





Worte und Zahlen

## Zusammengefasst

Die AEK Bank kann auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2024 zurückblicken – Kundenausleihungen und Kundengelder sind erfreulich angestiegen. Dies werten wir als Vertrauen unserer Kundschaft in unser Bankinstitut. Die AEK Bank gehört weiterhin zu den kostengünstigsten und bestkapitalisierten Banken der Schweiz.

## In Kürze

### Rechtsform

Die AEK Bank ist mit einer Bilanzsumme von über CHF 5.7 Milliarden eine der grössten unabhängigen Regionalbanken der Schweiz. Als Genossenschaft ohne Grundkapital mit insgesamt 730 Genossenschafter:innen gehört sie sich selbst und erhöht ihr Eigenkapital laufend mit der Zuweisung aus ihrem Geschäftserfolg.

### Mitarbeitende

159 Mitarbeiter:innen plus 10 Lernende prägen das Image, die Dienstleistungen und die Produkte der AEK Bank. 97 Frauen und 72 Männer engagieren sich in fünf verschiedenen Fachbereichen und in zwei Stabsstellen für die AEK Bank.

### Kundenstamm

Mehr als 73'000 Privatkunden, KMU, Freischaffende, Stiftungen, Vereine und öffentlich-rechtliche Körperschaften finden bei der AEK Bank alle Finanzdienstleistungen einer regionalen Universalbank.

### Regionales Engagement

Die AEK Bank ist eine Bank mit gemeinnütziger Ausrichtung. Als Sozial-, Kultur-, Sport- und Naturförderin unterstützte sie im Berichtsjahr 2024 mehr als 600 Vereine, Projekte und Anlässe in ihrem Geschäftsgebiet.

### Regionale Verankerung

Insgesamt 14 Niederlassungen stehen als dichtes Filialnetz zur Verfügung. Darüber hinaus betreibt die AEK Bank 9 stationäre Bancomaten in der Region und verfügt über 4 mobile Bancomaten, die an regionalen Anlässen eingesetzt werden können. Der Hauptsitz der AEK Bank befindet sich seit 1952 direkt am Thuner Aarequai beim Lauitor. Zusätzlich wird die Kundschaft in 10 Niederlassungen rund um den Thunersee, in 2 Niederlassungen im Niderrsimmental sowie am Standort Bern beraten. Die beiden Niederlassungen Oey und Hünibach mussten im Berichtsjahr vorübergehend geschlossen werden. Die AEK Bank berücksichtigt bei der Zusammenarbeit mit Dritten wenn immer möglich das Gewerbe in der Region.

### Sicherheit

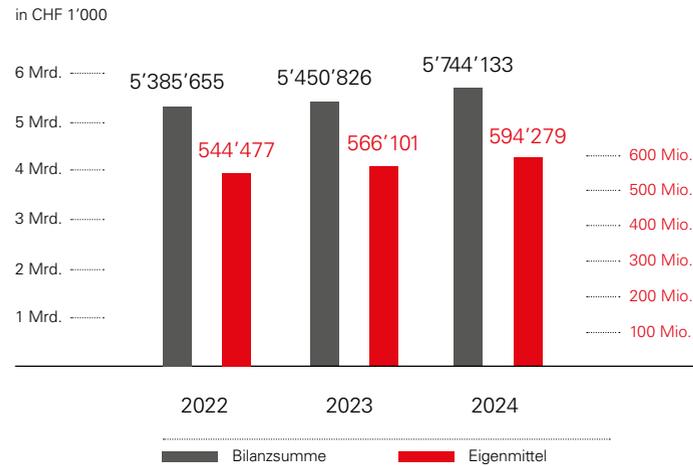
Auf Sicherheit legt die AEK Bank grössten Wert: Liquidität und Eigenkapital sollen stets in substantiell höherem Ausmass vorhanden sein als im Marktvergleich üblich und als von der FINMA gefordert.

### Eigenmittel

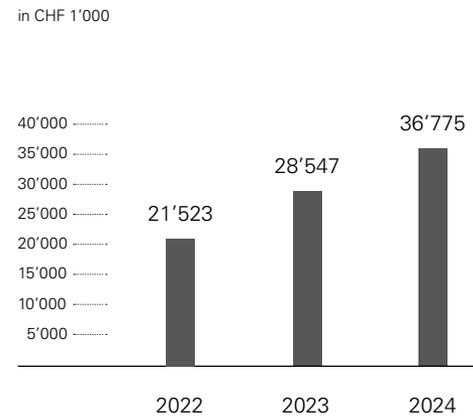
Starke Eigenmittel sind das Fundament der Sicherheit einer Bank. Mit einer Eigenmittelquote von 22.1 % im Vergleich zur erforderlichen Quote von 12.7 % weist die AEK Bank seit Jahren einen deutlich höheren Wert aus und gehört zu den bestkapitalisierten Banken der Schweiz.

## In Kürze

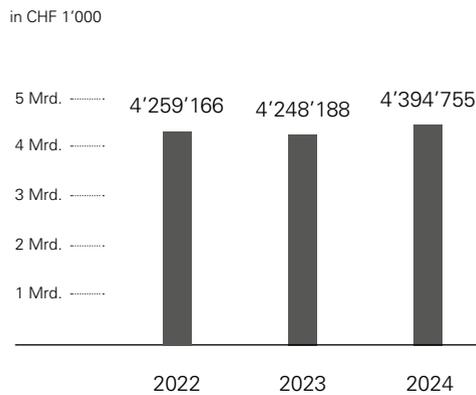
### 2022–2024 Bilanzsumme und Eigenmittel



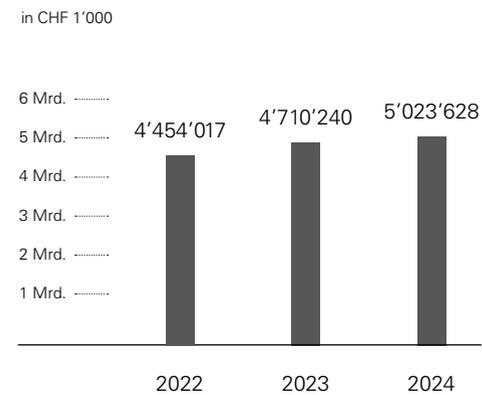
### 2022–2024 Geschäftserfolg



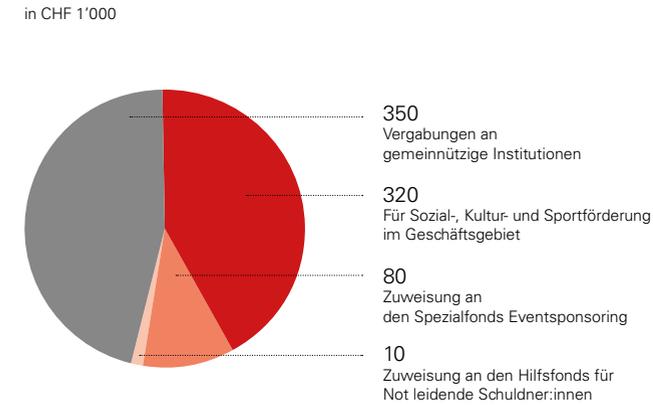
### 2022–2024 Kundengelder



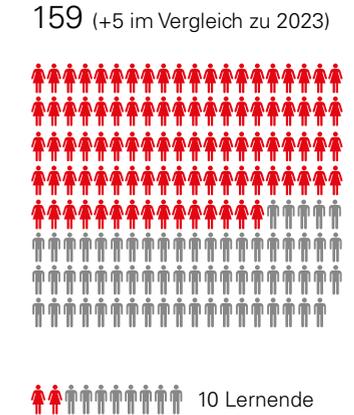
### 2022–2024 Kundenausleihungen



### 2024 Soziales Engagement



### 2024 Mitarbeitende

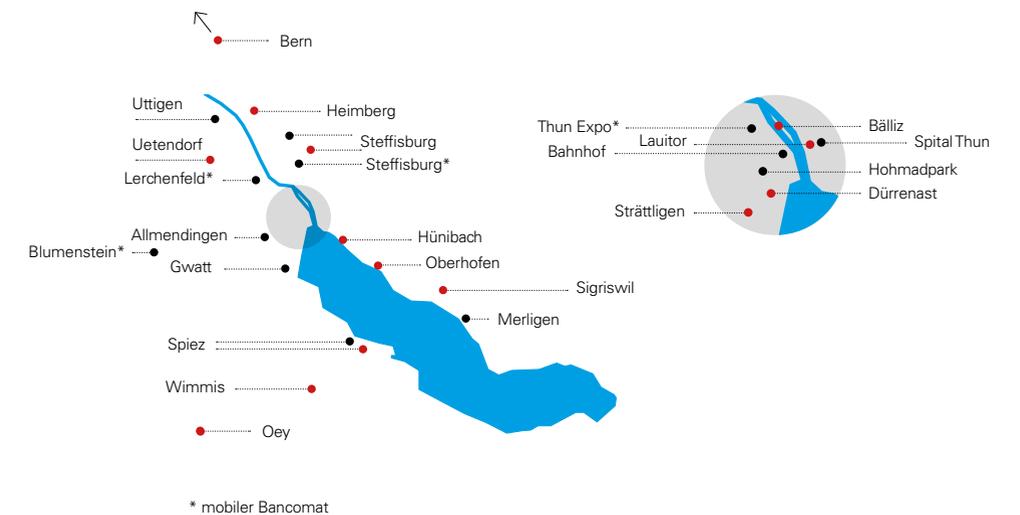


### 2024 Niederlassungen

14

- Niederlassung
- Bancomat

Hauptsitz:  
Hofstettenstrasse 2, 3602 Thun







Verantwortung und Zusammenarbeit

## AEK BANK 1826

Vieles ändert sich, manches bleibt. Bei der AEK Bank, die bald ihr 200-Jahr-Jubiläum feiern darf, ist tatsächlich so manches geblieben. Beispielsweise der stete Fokus auf die Nähe zu den Kundinnen und Kunden.

## Verwaltungsrat



von links:

Fredy Brügger<sup>2</sup>, Thun  
Partner T+R AG

Cajetan Maeder<sup>1</sup>, Oberhofen  
lic. oec. HSG (Präsident)

Christoph Sigrist<sup>1</sup>, Uttigen  
Geschäftsführer Landi Thun

Ulrich Scheidegger<sup>1</sup>, Schwarzenegg  
dipl. Kaufmann HKG (Vizepräsident)

Dr. Katrin Fuhrer<sup>2</sup>, Thun  
Mitglied Geschäftsleitung TOFWERK AG

Philemon Zwygart<sup>2</sup>, Hilterfingen  
Geschäftsführer GEFAB Genossenschaft

<sup>1</sup> Mitglied VR-Ausschuss

<sup>2</sup> Mitglied VR-Prüfausschuss

Sämtliche Verwaltungsratsmitglieder sind unabhängig im Sinne des FINMA-Rundschreibens 2017/1.

## Geschäftsleitung



von links:

**Marcel Eberhart**  
Bankkaufmann, CAS Entrepreneurship  
> Niederlassungen

**Patric Vaudan**  
Ausbildung für Fachmann Finanz- und  
Rechnungswesen,  
SKU Advanced Management Program  
> Finanzen und Immobilien

**Markus Gosteli (Vorsitz)**  
eidg. dipl. Bankfachmann,  
SKU Advanced Management Program  
> Unternehmensentwicklung

**Tom Heiniger**  
eidg. dipl. Bankwirtschafter HF,  
SKU Advanced Management Program  
> Kundencenter

**Adrian Boss**  
Bankfachmann und Finanzplaner  
mit eidg. Fachausweis,  
SKU Advanced Management Program  
> Kundenberatung

## Kader

**Pascal Alder**  
Anlagen

**Christof Ammann**  
Kundenberatung

**Michèle Ammann-Dubach**  
Region See

**Matthias Arm**  
Region See

**Fabio Bartlome**  
Kundensupport

**Rita Baumann**  
Kundenberatung

**Patric Beck**  
Kundensupport

**Martin Berner**  
Kundensupport

**Rudolf Bohren**  
Regulation und Risiko

**Christoph Brunner**  
Kundensupport

**Marina Bühler**  
Kreditverarbeitung

**Jasmin Burri**  
Kundensupport

**Therese Burri**  
Kundenberatung

**Michel Chamoun**  
Region Thun

**Reto Eggimann**  
Kundenberatung

**Michael Fankhauser**  
Informatik und Projekte

**Simone Fankhauser**  
Kreditverarbeitung

**Heidi Graf**  
Kundencenter

**Lilian Graf**  
Kundenberatung

**Marianne Habegger**  
Kundenberatung

**Julian Hollinger**  
Regulation und Risiko

**Nataly Jungclaus**  
Region Aaretal

**Peter Kobel**  
Anlagen

**Monika Krebs**  
Kundenberatung

**Reto Küpfer**  
Kundensupport

**Raymond Lergier**  
Anlagen

**Nanette Linder**  
Marketing und PR

**Ursula Linder**  
Region Bern

**Matthias Ludwig**  
Rechnungswesen

**Christian Mathez**  
Kreditverarbeitung  
bis 31.07.2024

**Manuel Meister**  
Informatik und Projekte

**Susanne Mollet**  
Region Aaretal

**Urs Moschen**  
Immobilien und Sicherheit

**Brigitte Müller**  
Kundenberatung  
ab 01.03.2024

**Christine Mürner**  
Kundenberatung

**Barbara Reber**  
Region Niedersimmental

**Marco Ryter**  
Region Aaretal

**Peter Scheidegger**  
Immobilien

**Markus Schläppi**  
Kundenberatung  
bis 30.06.2024

**Iwan Schneider**  
Kundenberatung

**Annette Seiler**  
HR-Management

**Barbara Streun**  
Kundenberatung

**Marcel Stübi**  
Region Niedersimmental

**Monia Stucki-Graf**  
Kundenberatung

**Simon Sutter**  
Marketing und PR

**Phil Trachsel**  
Region Aaretal

**Alessandra Tschanz**  
Kundenberatung

**Manuela von Gunten**  
Region See

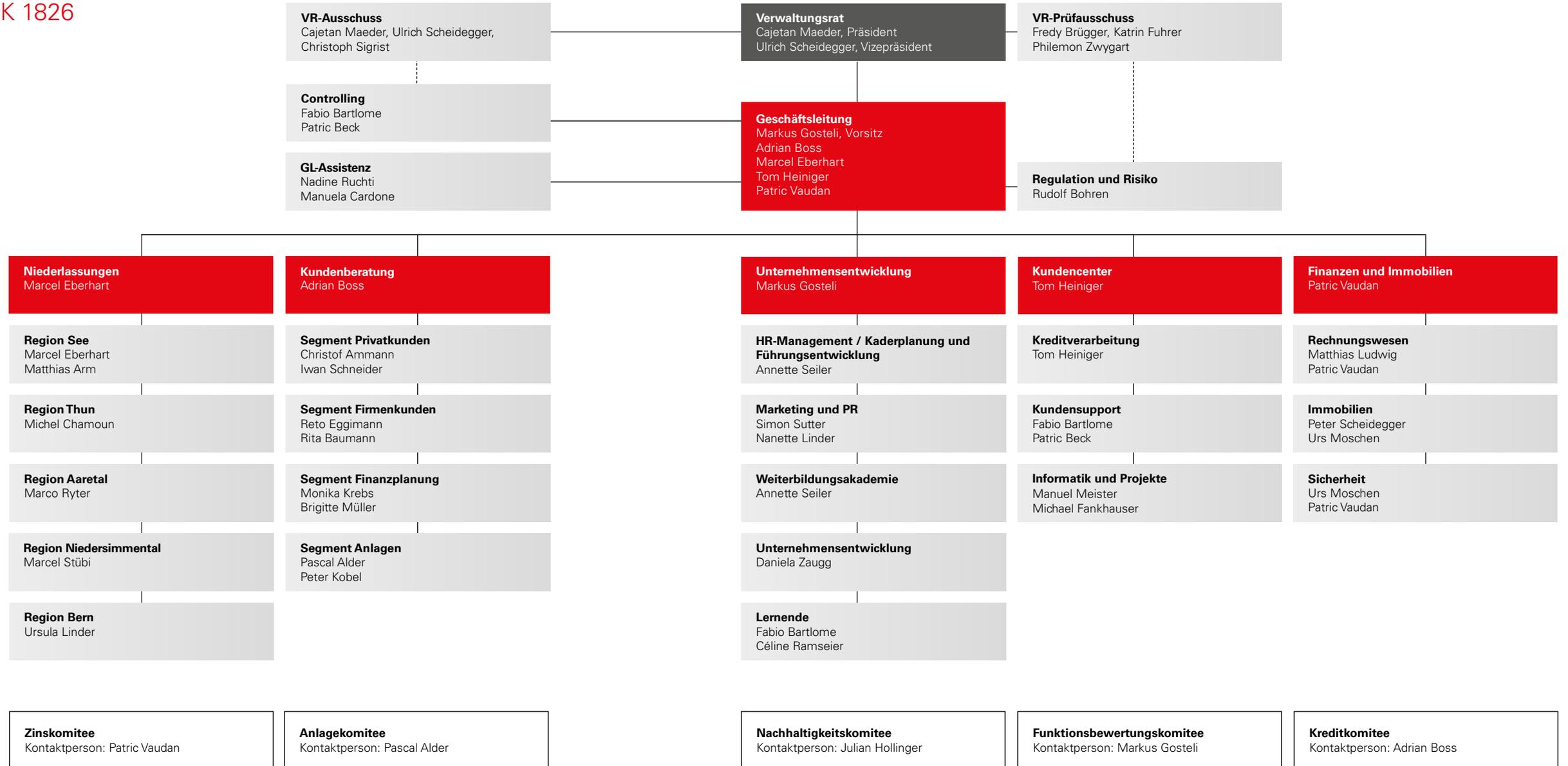
**Sandra Wenger**  
Anlagen

**Reto Werthmüller**  
Kreditverarbeitung

**Daniela Zaugg**  
Unternehmensentwicklung  
und Kundenberatung

# Organigramm AEK BANK 1826

Stand: 1. Januar 2025







Gedanken und Inspirationen

## Vorworte

**Cajetan Maeder**  
Präsident des Verwaltungsrates

**Markus Gosteli**  
Vorsitzender der Geschäftsleitung

## Vom «Miteinander»

Cajetan Maeder, Präsident des Verwaltungsrates

Zum 198. Mal schliesst sich der Kreis eines Geschäftsjahres für die AEK BANK 1826. Einblick in den weiter geknüpften Teppich mit seinem rot glänzenden Faden durch all seine farbenfrohen und lieb gewonnenen Muster wird Ihnen auf den folgenden Seiten gewährt. Detailliert beschriebene Unternehmensgeschichte, unterlegt mit Fakten und zahlreichen Beobachtungen und Einschätzungen zum Erwirkten und Erlebten bei der Arbeit. Kurzweilige, sorgfältige und lesenswerte Berichterstattung. Ein grosses «Merci» an alle Berichterstatter:innen und an das Marketing- und PR-Team, das uns Schreibende geduldig an die Hand nahm und alle Teile des Geschäftsberichtes in reibungsloser und stilsicherer Manier zum Finish und Druck gebracht hat.

Zusammengefasst lässt sich befriedigend feststellen: Unser erfolgreiches Bankhaus steht auf solidem Grund einer äusserst lebenswerten Region, geprägt von fürsorglichen und gemeinnützigen Werten, getragen von fest verankerten Säulen, die grosszügigen und unternehmerischen Raum fürs Arbeiten und für sinnstiftendes Berufs-Dasein gewähren. Geschützt von einem Dach mit klarer Vision, welches vor hitzköpfigen, eiskalten oder windigen Geschäftsideen schützt.

Zahlreiches trägt zum Erfolg dieser weit herum einzigartigen Bank bei. Eine bedeutungsvolle Konstante des Erfolgs sei zum Geleit hervorgehoben: das Miteinander.

«Miteinander» ist ein feiner Haltungsunterschied. Miteinander verhindert Monokultur. Miteinander ist Salz und Pfeffer. Miteinander befruchtet Wachstum. Miteinander ist das Gegenteil von Gegeneinander. Miteinander zeigt sich in Teamspirit. Miteinander verbindet. Miteinander führt zum unternehmerischen Erfolg.

Eine einleuchtende Rezeptur, einfach, schnell nachgekocht, haltbar und ohne Ablaufdatum? Sie wissen es so gut wie ich: «Nein!» Ein schönes, tragendes Miteinander ist eine Kultur, zu deren Blühen es eine innere Haltung, Freude, Zuneigung, auch Geduld, Leidenschaft und Empathie braucht. Von diesen genannten Zutaten und anderen, die sich nicht alle in Worte fassen lassen, spüre und sehe ich bei der AEK Bank sehr viele. Ausdruck dieses Miteinanders findet sich in der stabilen Unternehmenskontinuität, in einem starken «Mit-Arbeiten», schliesslich im Erfolg, den die AEK Bank in finanzieller Hinsicht und im Wachstum mit ihren Kundinnen und Kunden reichlich erfährt. Zusätzlich fällt mir auf, dass die Weiterentwicklung dieses Miteinanders einen sehr hohen Stellenwert im AEK Führungsbewusstsein innehat.

Die zahlreichen Beispiele, die mir dazu in den Sinn kommen und die sich hier leicht in Worte fassen lassen würden, bleiben aber an dieser Stelle unausgedrückt. Weil Sie alle, geschätzte Mitarbeitende und Pensionierte, werte Kundinnen und Kunden und

## «Eine bedeutungsvolle Konstante des Erfolgs sei zum Geleit hervorgehoben: das Miteinander.»

Geschäftspartner:innen sich dazu ohne Zweifel Ihre ganz persönlichen Erlebnisse zum Miteinander leicht selbst in Erinnerung rufen können, sodass es hierzu keine Darstellung von besonders beleuchteten Exemplaren braucht. Zumal diese bewusst aufgebauete und gepflegte «AEK Miteinander-Kultur» doch auch ein wertvolles und nicht zu unterschätzendes «AEK Bankgeheimnis» darstellt, welches wir gerne als besonderes Interna hüten und pflegen.

Das Einzige, was ich zum Schluss von Herzen an dieser Stelle noch ausdrücken will, ist mein grosser Dank an die vielen, die ich persönlich so zahlreich in der AEK Bank erleben darf, die mit Leidenschaft und grossem Engagement ihr Bestes geben für ein friedvolles und zugleich leistungsstarkes, kluges Miteinander. Denn vor allem auch durch dieses bewusste Miteinander können Arbeit und «Mit-Arbeit» letztlich zu etwas ganz Besonderem werden, weit über die materielle Bedeutung und den eigentlichen Zweck hinaus. Das abschliessende Zitat eines weitbekannten Schriftstellers drückt dieses «Ideal des Arbeitens» für mich treffend aus:

*Der Tag und die Kraft waren der Arbeit geweiht, und in der Arbeit selbst bestand der Lohn. Wem aber galt die Arbeit? Was würde sie für Früchte tragen? Das waren nebensächliche, bedeutungslose Fragen.*

Aus dem 1878 erschienenen Roman «Anna Karenina», Leo Tolstoi

Diesem Zitat ist nichts anzufügen, ausser dass ich mir wünsche, dass es möglichst vielen bei der AEK Bank vergönnt sei, solche Arbeitstage erfahren zu dürfen.

## Mit Resilienz und Fachkompetenz der dynamischen Arbeitswelt begegnen

Markus Gosteli, Vorsitzender der Geschäftsleitung

Unsere Welt dreht sich schneller denn je. Technologischer Fortschritt, gesellschaftlicher Wandel und globale Herausforderungen prägen die Arbeitswelt und machen diese zunehmend dynamischer und komplexer. Unternehmen und Individuen stehen vor der Aufgabe, sich an die veränderten Bedingungen anzupassen, ohne dabei ihre Werte aus den Augen zu verlieren. In diesem agilen Umfeld navigieren zu können, ist essenziell und erfordert unter anderem Resilienz, Selbstführung und die Fähigkeit, sowohl auf individueller als auch auf organisationaler Ebene nachhaltig zu handeln.

Die AEK Bank hat in ihrer fast 200-jährigen Geschichte immer wieder bewiesen, dass sie den Chancen und Herausforderungen der Zeit dank der nötigen Fachkompetenz und der langjährigen Erfahrung gerecht werden kann. Doch wie schaffen wir es, die Unternehmensmentalität auch in einer immer komplexer werdenden Gegenwart aufrechtzuerhalten?

### Resilienz als Schlüssel zum Umgang mit Veränderungen

Veränderungen und Unsicherheiten prägen das Leben und den Wirtschaftsalltag. Gerade in turbulenteren Zeiten zeigt sich, wie entscheidend die Fähigkeit ist, flexibel, lösungsorientiert und optimistisch zu agieren. Diese Eigenschaften werden durch fundiertes Wissen, Kundenfokussierung und langjährige Erfahrung

gestärkt, die es ermöglichen, Herausforderungen erfolgreich zu meistern und zukunftsfähige Lösungen zu entwickeln. Gepaart mit Resilienz ermöglicht dies, in der dynamischen Arbeitswelt langfristig erfolgreich zu bleiben und kontinuierlich neue Chancen zu ergreifen.

Resilienz bezeichnet die Fähigkeit, schwierige Lebenssituationen, Krisen oder belastende Ereignisse erfolgreich zu bewältigen und sich trotz widriger Umstände anzupassen oder gestärkt daraus hervorzugehen. Sie umfasst sowohl psychische Widerstandskraft als auch die Fähigkeit, flexibel auf Veränderungen zu reagieren und neue Ressourcen zu nutzen. Resilienz, die innere Widerstandskraft, ist dabei nicht nur ein individuelles Thema, sondern auch eine Frage der Stärke einer Organisation.

Die AEK Bank begegnet den Chancen wie auch den Herausforderungen der heutigen Arbeitswelt mit einer individuellen, flexiblen und lösungsorientierten Handlungsweise. Wir übernehmen Verantwortung und bieten Sicherheit durch ein verlässliches, transparentes und bewusstes Verhalten. Weiter begegnet die AEK Bank den Menschen respektvoll und vertrauensvoll. Unternehmensweit fördern wir ein Klima, das auf unserer langjährigen Erfahrung basiert sowie gleichzeitig innovative Ansätze und Wandel fördert, ohne dabei die Sicherheit und Stabilität für unsere Kundinnen und Kunden sowie für die Mitarbeitenden zu gefährden.

«Jede Veränderung birgt die Chance, Neues zu lernen, Prozesse anzupassen und bestehende Strukturen weiterzuentwickeln.»

### Individuelle und organisationale Resilienz im Gleichklang

Jede Veränderung birgt die Chance, Neues zu lernen, Prozesse anzupassen und bestehende Strukturen weiterzuentwickeln. Herausforderungen sind keine Hindernisse, sondern vielmehr Gelegenheiten, daran zu wachsen. Dies gilt sowohl für unsere Führungskräfte und unsere Mitarbeitenden als auch für die AEK Bank als Institution. Wir sehen uns als Bank, die aus Erfolgen wie auch aus Rückschlägen wertvolle Erkenntnisse gewinnt und diese für die Weiterentwicklung nutzt.

Unsere Stärke als Unternehmen liegt in der Kombination aus unserer breit gefächerten und fundierten Fachkompetenz, unserer ausgeprägten Kundenorientierung, unserer langjährigen Erfahrung sowie individueller und organisationaler Resilienz. Um unsere Mitarbeitenden zu befähigen, Resilienz sowohl auf persönlicher als auch auf unternehmerischer Ebene zu leben, konzentrieren wir uns auf die folgenden Aspekte:

- *Umgang mit Veränderungen und Unsicherheiten:* In Weiterbildungsmodulen lernen unsere Mitarbeitenden und Führungskräfte, flexibel auf Veränderungen zu reagieren und kompetent mit Unsicherheiten umzugehen. Die AEK-Mitarbeitenden entwickeln Strategien, die sie dabei unterstützen, in dynamischen Zeiten handlungsfähig und lösungsorientiert zu sein.

- *Lernen und Weiterentwickeln durch Herausforderungen:* Mitarbeitende lernen zu erkennen, wie Herausforderungen als Chancen für persönliches und berufliches Wachstum genutzt werden können. Dadurch erweitern sie ihre persönlichen und beruflichen Fähigkeiten und tragen zur Unternehmensentwicklung bei.

- *Verbindung von individueller und organisationaler Resilienz:* In Weiterbildungsmodulen erfahren die Mitarbeitenden, wie ihre persönliche Widerstandskraft zur Stabilität und Anpassungsfähigkeit der gesamten Unternehmensorganisation beiträgt. So entsteht ein starkes Fundament für den Unternehmenserfolg, welches die AEK Bank in herausfordernden Zeiten zusätzlich stärkt.

### Selbstführung als zentraler Baustein für Resilienz

Die Selbstführung ist ein zentraler Baustein, welcher ermöglicht, die individuelle Resilienz gezielt zu stärken. Dabei spielen die folgenden vier Ebenen eine entscheidende Rolle:

*Gedanken:* Auf der Gedankenebene geht es um die Fähigkeit, bewusst und konstruktiv zu denken. Dabei liegt der Fokus auf Selbstvertrauen, Selbstwert und Lösungsorientierung. Weiter werden Stärken und Werte definiert sowie Ziele und Visionen gemeinsam erarbeitet.

«Wir übernehmen Verantwortung und bieten Sicherheit durch ein verlässliches, transparentes und bewusstes Verhalten.»

*Emotionen:* Bei der Emotionskontrolle werden der Umgang mit den eigenen Gefühlen und die Fähigkeit, die emotionale Balance zu halten, thematisiert. Weitere Aspekte dieses Bereiches sind Selbstmotivation, Optimierung sowie Vergeben und Verzeihen.

*Verhalten:* Auf der Verhaltensebene werden Massnahmen und Hilfsmittel für Zeitmanagement, Organisation und Disziplin ausgearbeitet. Weiter lernen die Workshop-Teilnehmenden, wie sie Grenzen ziehen können.

*Körper:* Der Körper spielt bei der Selbstführung eine zentrale Rolle. Eine gesunde Ernährung, genügend Entspannung und Schlaf und ausreichend Bewegung sind besonders wichtig. Weiter werden Themen wie Regeneration und Life-Balance thematisiert und unterschiedliche Gesundheitsangebote bereitgestellt.

Die AEK Bank unterstützt ihre Mitarbeitenden dabei, alle vier Ebenen zu reflektieren und gezielt zu stärken, um sowohl beruflich als auch persönlich davon zu profitieren. Externe Coaches, welche von der AEK Bank geprüft und akkreditiert worden sind, können bei Bedarf gebucht werden und unterstützen in den Bereichen Gedanken, Emotionen, Verhalten und Körper auf persönlicher Ebene. Zurzeit besteht dieses Angebot für die AEK-Führungskräfte. Das Angebot wird laufend ausgebaut und kann bald für alle Mitarbeitenden zur Verfügung gestellt werden.

Die Welt bleibt dynamisch, komplex und herausfordernd, was Chancen für Wachstum, Weiterentwicklung und Innovation bietet. Neben der Fachkompetenz und dem Engagement unserer Mitarbeitenden setzen wir einen klaren Schwerpunkt auf Resilienz, Selbstführung und nachhaltige Entwicklung. Diese Aspekte helfen uns, auch zukünftig flexibel und anpassungsfähig zu bleiben. Mit dieser Ausrichtung ist die AEK Bank gut aufgestellt, um den Anforderungen der Zukunft gerecht zu werden und sich weiterhin erfolgreich zu entwickeln.

## Herzlichen Dank

Markus Gosteli, Vorsitzender der Geschäftsleitung

Ich spreche meinen herzlichen Dank an alle aus, die im vergangenen Jahr mit ihrem Engagement, ihrer Unterstützung und ihrem Vertrauen zum Erfolg der AEK Bank beigetragen haben. Insbesondere erwähnen möchte ich:

### **Krisenstab der AEK Bank**

Im Jahr 2024 wurden schweizweit insgesamt 25 Bancomaten gesprengt. Dies entspricht 0,40 % des aktuellen Bestands von 6'395 Geräten in der Schweiz. Der höchste Bestand wurde 2019 mit 7'277 Bancomaten verzeichnet. Der Rückgang der Gerätezahl erklärt sich durch die sinkende Nachfrage nach Bargeldbezug sowie durch Sicherheitsaspekte im Betrieb von Bancomaten. In den letzten fünf Jahren wurden jährlich durchschnittlich 43 Angriffe auf Bancomaten registriert.

Leider war die AEK Bank in ihrem 198. Geschäftsjahr erstmals von solchen Angriffen betroffen. Am 16. September 2024 in Oey und am 9. Dezember 2024 in Hünibach wurde je ein Bancomat der AEK Bank Ziel von Sprengungen. Die rücksichtslose Vorgehensweise der Täterschaft verursachte erhebliche Schäden an den betroffenen Gebäuden und führte zu Verunsicherung bei den Bewohner:innen der betroffenen Liegenschaften. Die AEK Bank plant nun weitere Schritte zur zu-

sätzlichen Erhöhung der Sicherheitsstandards der Bancomaten und setzt diese laufend um.

An dieser Stelle möchte ich mich herzlich für die hohe Einsatzbereitschaft unseres Krisenstabs bedanken, der nebst mir aus Marcel Eberhart, Tom Heiniger, Simon Sutter, Urs Moschen, Annette Seiler und Manuel Meister besteht. Die ergriffenen Massnahmen sind nach unserer Einschätzung zielführend, um den sicheren Betrieb unseres Bancomaten-Netztes weiterhin zu gewährleisten. Dieses Netz wird nach wie vor rege von unseren Kundinnen und Kunden genutzt. Ein besonderer Dank gilt Patric Vaudan für sein Engagement bei der Aufrüstung der Bancomaten in unserem Geschäftsgebiet.

Mein Dank gilt ebenso der Kantonspolizei Bern, den Feuerwehren Diemtigen und Hilterfingen-Oberhofen sowie den lokalen Unternehmen, die uns rasch und effizient unterstützt haben, sodass die Niederlassungen noch am selben Tag wieder gesichert werden konnten. Aktuell arbeiten wir an den formellen Baueingaben, um die beiden Niederlassungen Oey und Hünibach schnellstmöglich instand zu setzen und wieder eröffnen zu können.

### **Verwaltungsrat**

Dem Präsidenten und den Mitgliedern des Verwaltungsrats möchte ich meinen herzlichen Dank für das Vertrauen in die operative Führung der AEK Bank aussprechen. Euer grosses Engagement im Verwaltungsratsausschuss unter dem Vorsitz von Cajetan Maeder und im Prüfausschuss unter der Leitung von Fredy Brügger sowie in den Tochtergesellschaften Terra AG Thun (Präsident Cajetan Maeder), Seehof Hilterfingen AG (Präsident Fredy Brügger), Landhaus Steffisburg AG (Präsident Ulrich Scheidegger) und in der AEK Service AG (Präsident Cajetan Maeder) möchte ich besonders hervorheben. Die vielfältigen Kompetenzen und die langjährige Erfahrung jedes Einzelnen bereichern die Handlungsfähigkeit und die Geschäftstätigkeit der AEK Bank und haben entscheidend zu einem erfolgreichen Geschäftsjahr beigetragen.

### **Genossenschafter:innen**

Ein herzliches Dankeschön geht auch an unsere Genossenschafter:innen für ihre Treue und die vielen Empfehlungen neuer Kundinnen und Kunden. Ihre Empfehlungen bedeuten uns viel und sind ein wertvoller Bestandteil unseres Erfolgs. Wir freuen uns, unsere Genossenschafter:innen an der 198. Generalversammlung am Samstag, 8. März 2025, auf dem Messegelände Thun-Expo zu begrüssen.

### **AEK-Mitarbeitende**

Im Namen der Geschäftsleitung möchte ich allen AEK-Mitarbeitenden unseren herzlichen Dank für das grosse Engagement sowie den wertvollen Beitrag zur Gestaltung und Weiterentwicklung der AEK Bank aussprechen. Eure tägliche Einsatzbereitschaft, eure Flexibilität und eure inspirierenden Inputs sind von unschätzbarem Wert und wir wissen die Zusammenarbeit mit euch sehr zu schätzen.

Häbet Sorg – herzlich, euer  
Markus Gosteli





Fünf Bereiche und zwei Stabsstellen

## Rückblick

Stets für die Kundinnen und Kunden da zu sein, war auch 2024 ein wichtiges Ziel. Dank optimiertem Zusammenspiel zwischen den verschiedenen Bankbereichen stellten wir eine hohe Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen sicher. Unsere digitalen Angebote E-Banking, Mobile Banking sowie AEK TWINT stiessen auf eine hohe Akzeptanz. Ein Schwerpunkt des Bereichs Unternehmensentwicklung lag auf der Flexibilisierung der Arbeitszeiten und -modelle im Sinne von «New Work». Dieser Ansatz fördert die Flexibilität und die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden. Zu den Marketing-Highlights 2024 zählten die Lancierung des Werbespots «Dankbarkeit, die verbindet» sowie die Imagekampagne «Vieles ändert sich, manches bleibt.» Beide Kampagnen trugen dazu bei, unsere Werte zu kommunizieren und unsere Marke weiter zu stärken.

## Niederlassungen

Marcel Eberhart

**Das Berichtsjahr zeigte sich als «bunter Blumenstrauß» voller Herausforderungen. Mit dem Fokus, stets für unsere Kundinnen und Kunden präsent zu sein, nahmen wir uns dem Tagesgeschäft, den laufenden Projekten und den nicht planbaren Ereignissen an. Nebst der «Zukunftsvision Uetendorf», dem regulatorischen Dauerauftrag und der Aufregung um die Bancomaten-Sprengungen in Oey und in Hünibach entwickelten wir das Projekt «vom Betreuer zum Berater» weiter.**

Bereits im Vorjahresbericht durften wir darauf hinweisen, dass sich unsere Niederlassung Uetendorf zukünftig im Rahmen des Bauprojekts «Im Herzen» positionieren wird. Die Projektgruppe unter dem Namen «NUE24+» konnte im Berichtsjahr die Empfehlung an den Verwaltungsrat ausarbeiten und das Engagement der AEK Bank im Zentrum von Uetendorf formell bestätigen lassen. Der Weg zur neuen Niederlassung führt über ein Bankprovisorium in der Zentrumsüberbauung an der Dorfstrasse 27 in Uetendorf. Dieses Provisorium wurde am 9. September eröffnet. Bis zirka Ende 2026 können wir unseren Kundinnen und Kunden dort die gewohnten Dienstleistungen anbieten.

Aufgrund der Besucherfrequenz ist zu erkennen, dass unsere Präsenz und die Zugänglichkeit von der Kundenschaft geschätzt werden. Die Sicherstellung der regu-

latorischen Anforderungen hat sich auch in den Niederlassungen als wichtiger Teil des Tagesprogramms etabliert.

Am 16. September 2024 wurde die AEK Bank Opfer eines Angriffs auf die Bankinfrastruktur. Eine unbekannte Täterschaft hat in den frühen Morgenstunden den Bancomaten unserer Niederlassung in Oey gesprengt. Trotz des Bewusstseins, dass dies passieren kann, wirkte das tatsächliche Ereignis schockierend. Die betroffene Niederlassung wurde aufgrund des grossen Sachschadens für mehrere Monate als nicht betriebsfähig erklärt. Am 9. Dezember 2024 wurde unsere Niederlassung Hünibach – ebenfalls durch eine kriminelle Handlung – in Mitleidenschaft gezogen, weshalb auch sie vorübergehend geschlossen werden musste. Wir verurteilen die kriminellen Handlungen an den Niederlassungen. Glücklicherweise wurden dabei keine Personen verletzt.

Um unseren Mitarbeitenden spannende Entwicklungswege zu ermöglichen, haben wir im letzten Quartal die Funktionslandschaft der Niederlassungen optimieren und das mehrjährige Projekt «vom Betreuer zum Berater» abschliessen können. Ab dem neuen Jahr werden unsere Kundinnen und Kunden ihren Bedürfnissen entsprechend von «Kundenberater:innen Basis» und «Universalberater:innen» empfangen.

## Kundenberatung

Adrian Boss

**Wir verzeichneten ein arbeitsintensives Geschäftsjahr. Nebst unserem Tagesgeschäft beschäftigte uns ein neues Regelwerk unter dem Namen «Know your customer». In regelmässigen Abständen gilt es hierbei, unsere bestehenden Kundinnen und Kunden hinsichtlich der Aktualität ihrer vorhandenen Unterlagen zu überprüfen.**

Finanzierungsseitig erfreuten wir uns über eine Vielzahl an neuen Kreditanfragen. Da die Kundenausleihungen mit CHF 5.023 Milliarden stärker anstiegen als die uns anvertrauten Kundengelder (CHF 4.394 Milliarden), musste der Bereich Kundenberatung insgesamt in drei Schritten Finanzierungsrestriktionen erarbeiten und umsetzen. Wir fokussierten unser Wirken dabei auf das angestammte Rayon, vorwiegend rund um unser Niederlassungsnetz. Dies führte dazu, dass wir viele «weitere» Finanzierungsanfragen ablehnen mussten.

Mit dem Start des zweiten Quartals konnten wir unsere neuen Kreditkompetenzen umsetzen. Die Berater:innen haben seither wesentlich höhere Eigenkompetenzen. Seit dieser Umsetzung sind sämtliche Kundenkreditentscheide auf der operativen Stufe angesiedelt. Beschluss früher noch unser Verwaltungsratsausschuss die grössten Kreditentscheide, ist es seither die Geschäftsleitung. Wie gewohnt kundenorientiert und ohne lange Wartezeiten, da die Sitzungen dazu 14-tägig stattfinden. Der Start ist sehr gut gelungen und die Veränderungen zeigen das erwartete positive Bild.

Zinsmässig starteten wir mit einem Niveau von 2.200 % für eine feste Laufzeit von 5 Jahren. Dieser Zinssatz ist im weiteren Verlauf des Jahres infolge von SNB-Leitzinssatzsenkungen auf wiederum tiefe 1.300 % gesunken.

Anlageseitig verzeichneten wir ein starkes und erfreuliches Jahr 2024. Wir durften dabei gleich zwei Mal die Zahl 600 feiern. Mit unserer Anlagelösung «Premium» betreuen wir erstmals über 600 Mandate. Zudem entwickelten sich die gesamten verwalteten Depotwerte aller Anlagelösungen auf über CHF 600 Millionen.

In der Vermögensverwaltung haben wir mit dem Mandat «Ausgewogen Ertrag» eine neue Strategie eingeführt. Diese weltweit breit diversifizierte Strategie investiert sowohl in festverzinsliche Anlagen als auch in Aktien, um überdurchschnittliche Erträge zu erzielen. Zusätzlich bietet sie eine jährliche feste Ausschüttung von 3 - 6 %. Die Strategie ist ideal für Anleger:innen mit einem mittleren Anlagehorizont, die sowohl Kapitalzuwachs als auch regelmässige Ausschüttungen anstreben, beispielsweise bei einem Kapitalbezug aus der Pensionskasse.

Herzlichen Dank an alle Kundinnen und Kunden für das grosse Vertrauen in unsere Arbeit und für die guten Kontakte. Ein grosser Dank geht auch an meine Abteilungsleiter und Mitarbeiter:innen für ihren enormen Einsatz zum Wohle unserer Kundschaft.

## Finanzen und Immobilien

Patric Vaudan

**Im Bereich Finanzen und Immobilien haben wir die Digitalisierung weiter vorangetrieben und im Rechnungswesen fundierte Grundlagen für die strategische Ausrichtung erarbeitet. Wir haben mehrere Bauprojekte geplant beziehungsweise diese nachhaltig umgesetzt.**

Das Geschäftsjahr 2024 war – wie bereits die Vorjahre – aufgrund der Zinsentwicklung sehr herausfordernd. Die Schweizerische Nationalbank hat den Leitzins vier Mal gesenkt. Im vergangenen Geschäftsjahr haben wir zum zweiten Mal erfolgreich ein Dreijahresbudget erstellt, das nicht nur eine fundierte Grundlage für die strategische Ausrichtung unserer Unternehmung bildet, sondern auch die langfristige Planungssicherheit und Flexibilität erhöht. Dieses Budget spiegelt unser kontinuierliches Bestreben wider, nachhaltig und zielgerichtet zu wachsen, dabei Risiken sorgfältig abzuwägen und Chancen effizient zu nutzen.

Weiter haben wir im Berichtsjahr im Rechnungswesen zwei Projekte abgeschlossen. Sowohl die Anlagenbuchhaltung wie auch der digitale Kreditoren-Workflow wurden im Herbst 2024 erfolgreich in Betrieb genommen.

Der Umbau der Geschäftsräumlichkeiten im Erdgeschoss an der Staatsstrasse 11 in Oberhofen konnte

im Sommer 2024 beendet werden. Die Räumlichkeiten wurden umfassend saniert. Zudem wurden sämtliche Fenster ersetzt. Dies aus energetischen Gründen und um einen Beitrag an unsere Umwelt zu leisten.

Auch konnte im Berichtsjahr die Fassadensanierung an unserem Nebengebäude Lauitor erfolgreich abgeschlossen werden. Nebst einem Neuanstrich wurden auch hier sämtliche Fenster ersetzt. Zudem wurde das Dach komplett erneuert. Das Resultat ist äusserst stimmig ausgefallen und die wertvolle Liegenschaft erstrahlt am Aarequai in neuem Glanz.

Um weitere Arbeitsplatzreserven in Thun zu schaffen, hat der Verwaltungsrat dem Antrag der Geschäftsleitung für den Erwerb der Liegenschaft an der Hofstettenstrasse 4 zugestimmt. Diese Liegenschaft wechselt per 1. Januar 2025 in die Bücher der AEK Bank.

Infolge der Bancomat-Sprengungen in Oey und in Hünibach wurden diverse Massnahmen ergriffen und umgesetzt. Die beiden Niederlassungen sollen so rasch als möglich wieder in Betrieb genommen werden.

## Kundencenter

Tom Heiniger

**Der Bereich Kundencenter ist dafür verantwortlich, dass unsere Kundinnen und Kunden die gewünschten Dienstleistungen schnell in Anspruch nehmen und im Alltag einsetzen können. Dank Effizienz und optimiertem Zusammenspiel mit den anderen Bankbereichen stellen wir einen reibungslosen Ablauf und eine hohe Qualität der Produkte und Dienstleistungen sicher.**

Durch die stetige Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden können wir unser Aufgabenportfolio laufend erweitern, wodurch wir unsere Kundenberater:innen entlasten, sodass sie ihre Beratungstätigkeiten in den Fokus stellen können. Zusätzlich engagieren wir uns stark auf Projektebene und tragen so massgeblich zur Entwicklung der Produkte, Prozesse und Dienstleistungen der gesamten AEK Bank bei.

Die erfreuliche Zunahme der Anzahl Kundinnen und Kunden sowie der Produkte widerspiegelt sich auch in einem umfassenden Arbeitsvolumen. Mittels einer agilen Arbeitsorganisation konnten mehrere Ideen und Projekte umgesetzt werden, die zu effizienteren Prozessen und zu einer Optimierung des Kundenerlebnisses führten. Bei Kundenanfragen ist es dem Bereich sowie der Gesamtbank weiterhin ein grosses Anliegen, den Kundinnen und Kunden mit vertrauter Stimme rasch den Zugang zu einer individuellen, unkomplizierten und komfortablen Lösung zu ermöglichen.

Mit über 3'500 eingehenden Anrufen pro Monat via AEK-Hauptnummer erfreut sich der telefonische Kanal nebst den zahlreichen digitalen Kontaktmöglichkeiten weiterhin grosser Beliebtheit und führt zu einer weitreichenden, persönlichen Kundennähe.

Der Betrieb der digitalen Bankdienstleistungen verzeichnete auch im aktuellen Berichtsjahr eine reibungslose Performance. Die Angebote in den Bereichen E-Banking, Mobile Banking sowie AEK TWINT stiegen auf eine hohe Akzeptanz seitens der Kundschaft. Im Vergleich zur letztjährigen Berichterstattung hat sich die Anzahl der AEK-TWINT-User um über 1'400 erhöht. Durch die Förderung der E-Dokumente liess sich unser Engagement punkto Nachhaltigkeit weiter steigern und Ressourcen konnten eingespart werden. Die positive Resonanz auf die Aktivierung elektronischer Dokumente spiegelt sich in deren zunehmender Nutzung wider. Die Anzahl der E-Dokumente hat sich dank einer gezielten Kampagne innerhalb eines Jahres mehr als verdoppelt.

## Regulation und Risiko

Ruedi Bohren

**Die Mitwirkung bei internen Projekten, ein dynamisches Tagesgeschäft und die Einarbeitung zweier neuer Mitarbeiterinnen prägten die Stabsstelle «Regulation und Risiko» im Berichtsjahr.**

Im ersten Quartal galt unser Fokus der Koordination und Begleitung der Überarbeitung der notwendigen internen Regularien im Zuge der teilweisen Reorganisation der «Corporate Governance». Gleichzeitig bereicherten zwei neue Mitarbeiterinnen unser Team und wurden in die breit gefächerten Aufgaben eingearbeitet.

Im Risikobereich beschäftigte uns die Umsetzung neuer regulatorischer Vorgaben zum Management der operativen Risiken. Während die materiellen Anpassungen insbesondere erweiterte Anforderungen bezüglich Cyber Risiken betreffen, galt es auch, etliche formelle Neuerungen zu berücksichtigen.

Für die Compliance-Funktion erwähnenswert ist die zeitaufwändige Behandlung von Sonderfällen bei der durch die Kundenberatung umzusetzenden Mammutaufgabe, periodisch sämtliche Kundendaten und Dokumente zu überprüfen und wo nötig zu aktualisieren.

Die Koordination der gesamten Revisionstätigkeit, die Organisation unserer Prüfausschuss-Sitzungen sowie die Aufbereitung einer umfassenden Berichterstattung rundeten unser Aufgabenportfolio ab.

## Controlling

Fabio Bartlome

**Unsere Prozesse der Datenhistorisierung und der Datenaufbereitung haben sich bewährt. Insgesamt acht Dashboards werden für die Datenvisualisierung bei der AEK Bank monatlich durch die Stabsstelle Controlling aufbereitet und interpretiert. Quartalsweise werden damit jeweils die wichtigsten Trends identifiziert und ausgewertet.**

Die Controlling-Verantwortlichen bearbeiten monatlich eine Vielzahl an Rohdaten. Die Datenhistorisierung wie auch die Dateninterpretation ist komplex und zeitintensiv. Die identifizierten Trends sind für die Unternehmensführung von grosser Bedeutung. Neben den operativen Tätigkeiten wurde im Jahr 2024 viel Zeit in die Kennzahlenentwicklung gesteckt. Der intern entwickelte Score-Wert wurde weiter verfeinert und hilft, die optimale Grösse der Berater:innen-Portefeuilles zu erreichen. Die optimale Ressourcenauslastung schafft die Grundlage, die Bedürfnisse unserer Kundschaft nicht nur zu erfüllen, sondern ihre Ansprüche gar zu übertreffen. Weiter wurde die «Messung der Produktdurchdringung» spezifiziert, wodurch Potenzialfelder einfacher zu erkennen sind. Mit der Optimierung der «Balanced Scorecard» konnte erreicht werden, dass die strategischen Unternehmensziele noch bewusster und gezielter bewertet werden können.

## Unternehmensentwicklung

Markus Gosteli, Annette Seiler, Daniela Zaugg und Katrin Leibundgut

### Strategie 2026

Unser Strategieprozess wurde finalisiert, sodass ein klares Zielbild – mithilfe des «AEK-Strategiespielfelds» – entstehen konnte. Jeder Bereich und dessen Abteilungen liefern einen wertvollen Beitrag zur strategischen Zielerreichung. Im Fokus standen die beiden Ziele «Wachstum entlang des Budgets» und «erfolgreiche Implementierung der neuen Kreditkompetenzen». Daneben hat sich die Unternehmensentwicklung mit der Flexibilisierung der Arbeitszeiten und -modelle im Sinne von «New Work» beschäftigt.

### HR-Management

Die «AEK Kultur» ist ein wichtiges Gut, um die Zugehörigkeit der Mitarbeitenden zu stärken. An diversen Anlässen soll daher stets dem persönlichen Austausch Platz gewährt werden. So genossen wir beispielsweise die «Casino night» in lockerer Atmosphäre, in der alle Mitarbeitenden ihr Glück mit Spielgeld an spielerischen Versuchen konnten. Mitarbeitende zu halten und neue Mitarbeitende zu rekrutieren, die unsere «AEK Kultur» mittragen, sind wichtige Faktoren für den Unternehmenserfolg. Der Fachkräftemangel ist spürbar und stellt das HR-Management bei den Rekrutierungen vor Herausforderungen. Die Arbeitgeberattraktivität sowie die Zufriedenheit der Mitarbeitenden sind uns daher ein wichtiges Anliegen. Auch zeichnet

sich die AEK Bank durch das Zertifikat «Fair-On-Pay advanced» als faire Arbeitgeberin aus und unterstreicht das nachhaltige Engagement für die Lohngleichheit. Sämtliche Lohnbänder wurden im vergangenen Jahr einem externen Marktvergleich unterzogen und angehoben. Unter dem Motto «Diversität gibt Schwung» – unter der Anleitung von Daniel Gobeli – tauschten sich Mitarbeitende der Zielgruppe 50plus mit jungen Mitarbeitenden darüber aus, wie Diversität im Berufsalltag stärker eingebunden werden und voneinander profitiert werden kann.

### Führungsentwicklung und Weiterbildung

Verschiedene Faktoren bewirken, dass Resilienz und mentale Gesundheit zu einem Fokusthema werden. Die Erwartungen an eine Führungskraft haben sich gegenüber den Anforderungen von vor zehn Jahren verändert. Die Resilienz und damit die Fähigkeit, Herausforderungen konstruktiv zu bewältigen und gestärkt aus schwierigen Situationen hervorzugehen, gewinnt generell an Bedeutung. Punkto Resilienzthemen dürfen wir mit Roman Cortesi zusammenarbeiten. Er begleitet unsere Organisation stets umsichtig und mit viel Herz. So beschäftigten sich die Führungskräfte wie auch die Mitarbeitenden im Berichtsjahr mit dem Thema «Resilienz in ihrem Arbeitsalltag», aber auch mit der Stärkung ihrer persönlichen Resilienzfähigkeit.

### Marketing und PR

Das Team der Abteilung Marketing und PR organisiert jährlich rund 20 Anlässe, bearbeitet 600 Sponsoringanfragen, erstellt zahlreiche Inserate, die in über 30 verschiedenen Medien publiziert werden, nimmt durchschnittlich fünf neue Werbeartikel ins Sortiment der AEK Bank auf und erarbeitet Werbeprodukte sowie Schalterprodukte. Hinzu kommen die Bewirtschaftung der Website, der E-Banking-APP und der TWINT-APP plus die Pflege von rund 50 Werbeartikeln, von sämtlichen Drucksachen und anderen Büromaterialien. Ebenfalls publiziert die Abteilung MPR durchschnittlich drei Kampagnen pro Jahr, organisiert die Generalversammlung und erstellt den Geschäftsbericht. Das Team MPR ist für die gesamte PR-Arbeit der AEK Bank zuständig und bewirtschaftet sämtliche externen Online-Kanäle von Google über Instagram bis zu den Einträgen auf local.ch. Auch die Promotion der Jugendplattform AEK YOUNGSTARS gehört zum Tagesgeschäft der Abteilung MPR.

Zu den Highlights 2024 gehören sicher der Projektstart «200 Jahre AEK Bank», die Umsetzung eines neuen Messestands in modernem Design, die Lancierung des neuen Werbespots «Dankbarkeit, die verbindet», eine neue Weihnachtsbeleuchtung mit Stadt-Silhouette für die Adventszeit beim Hauptsitz Thun Lauitor und die Imagekampagne «Vieles ändert sich, manches bleibt.»

## Personelles

Annette Seiler

### Beförderungen

Der Verwaltungsrat hat auf Antrag der Geschäftsleitung die folgenden Mitarbeiter:innen gemäss Art. 23 lit. b unserer Statuten per 1. Januar 2025 befördert:

#### Zu Prokuristen:

Lilian Graf

Senior Kundenberaterin Finanzierung

Brigitte Müller

Senior Kundenberaterin Finanzierung

Monia Stucki-Graf

Senior Kundenberaterin Finanzierung

Barbara Streun

Senior Kundenberaterin Finanzierung

#### Zu Handlungsbevollmächtigten:

Leandro Frei

Fachverantwortlicher Kreditsystemadministration

Janick Mani

Kundenberater Finanzierung

Banujan Sivananthan

Universalkundenberater

Wir gratulieren allen Beförderten herzlich und wünschen viel Freude und Zufriedenheit in der neuen Funktion. Wir freuen uns, dass wir auf die ausgezeichnete Fachkompetenz, das hohe Engagement und die Loyali-

tät der Beförderten zählen dürfen. Verantwortungsvolle Kadermitarbeiter:innen prägen und formen unsere Organisation als Vorbilder und repräsentieren die «AEK Werte» wie auch die «AEK Kultur».

### Pensionierungen

**Therese Bacher** trat per 31. Juli 2024 in den wohlverdienten Ruhestand. Sie nahm ihre Tätigkeit bei der AEK Bank am 1. Januar 1999 auf und war über 25 Jahre lang unsere verlässliche und freundliche Ansprechperson für jegliche telefonische Kundenanfragen. Zuvorkommend und geduldig hat sich Therese Bacher um die verschiedenen Anliegen unserer Kundinnen und Kunden gekümmert und war mit ihrer angenehmen Wesensart eine willkommene Ansprechpartnerin. Sie zeichnete sich durch ihre hilfsbereite, gewissenhafte und sehr herzliche Art aus.

Per Ende November 2024 liess sich **Susanne Dänzer-Schönholzer** nach rund 14 Jahren vorzeitig pensionieren. Ihre Tätigkeit bei der AEK Bank nahm sie am 1. April 2010 als Kundenbetreuerin auf und war vorwiegend in der Niederlassung Dürrenast tätig. Mit ihrer offenen, umgänglichen und bodenständigen Wesensart sowie ihrer hohen Kundenorientierung verstand es Susanne Dänzer-Schönholzer, auf die Bedürfnisse

der Kundschaft individuell einzugehen und genoss ein hohes Kundenvertrauen. Arbeitskollegen und -kolleginnen sowie Vorgesetzte schätzten ihre hilfsbereite, freundliche und kollegiale Art sehr.

**Martin Berner** trat per 31. Dezember 2024 nach 35 Jahren in den Ruhestand. Er nahm seine Tätigkeit im Bereich Zahlungsverkehr am 1. November 1989 auf und wirkte dort in verschiedenen Themengebieten mit. Aufgrund seines ausgezeichneten Fachwissens wurde er in viele Projekte miteinbezogen und war schliesslich als Spezialist in der Anlageadministration tätig. Er unterstützte sein Team mit seinem langjährigen und breit gefächerten AEK-Wissen und war aufgrund seiner Fachkompetenz ein gern gesehener Ansprechpartner. Martin Berner wurde aufgrund seiner zuverlässigen, ruhigen und kollegialen Art von allen sehr geschätzt.

Die Geschäftsleitung dankt Therese Bacher, Susanne Dänzer-Schönholzer und Martin Berner herzlich für ihr langjähriges Engagement sowie für die angenehme und wertvolle Zusammenarbeit. Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihnen von Herzen alles Gute und freuen uns auf die weiteren Kontakte mit ihnen als Botschafter:innen der AEK Bank.

## Aus dem Verwaltungsrat

Cajetan Maeder, Präsident des Verwaltungsrates

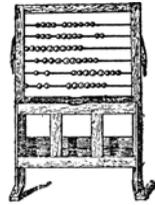
**Unsere geschätzte Verwaltungsrätin Marlise Rüfenacht demissionierte anlässlich der 197. Generalversammlung am 9. März 2024. Sie war insgesamt während acht Jahren als Verwaltungsrätin tätig und ist im Jahr 2016 in den Verwaltungsrat der AEK Bank gewählt worden. Zur Genossenschaftlerin der AEK Bank wurde Marlise Rüfenacht im März 2013 gewählt.**

Der Verwaltungsrat wie auch die Geschäftsleitung der AEK Bank bedauern den Rücktritt von Marlise Rüfenacht, die ihre Mandatsverantwortung stets vorbildlich gelebt hat. Die AEK Bank hat von vielen der von ihr zur Diskussion eingebrachten Themen und Standpunkten profitieren können.

An dieser Stelle danken wir Marlise Rüfenacht, Notarin in Uetendorf, ganz herzlich im Namen der Genossenschaft, des Gesamtverwaltungsrates, der Geschäftsleitung und der Mitarbeitenden, die sie während ihrer achtjährigen Mandatsführung bei der AEK Bank kennen- und schätzen gelernt haben, für ihr grosses Engagement.

Für deine Zukunft wünschen wir dir, liebe Marlise, alles Gute, begleitet von guter Gesundheit und freuen uns auf die weitere Verbundenheit mit dir als treue Genossenschaftlerin.





## Bilanz und Erfolgsrechnung

# Jahresbericht

Das Geschäftsjahr 2024 hat die beiden bisher in der Geschichte der AEK Bank erfolgreichsten Geschäftsjahre 2023 und 2022 wiederum übertroffen. Der Geschäftserfolg ist um CHF 8.3 Millionen auf CHF 36.8 Millionen angewachsen.

**Die AEK Bank kann trotz weiterhin hart umkämpftem Marktgebiet erneut das erfolgreichste Geschäftsjahr in ihrer Geschichte präsentieren. Wir konnten ein überdurchschnittliches Wachstum generieren und unsere Bilanzsumme hat sich um CHF 293.3 Millionen (+5.4 %) auf CHF 5.744 Milliarden erhöht. Der Jahreserfolg ist mit über CHF 10.3 Millionen weiter angewachsen. In diesem Zusammenhang danken wir unseren Kundinnen und Kunden für das uns entgegengebrachte Vertrauen.**

Der sehr hohe Zuwachs bei den Kundenausleihungen von CHF 313.4 Millionen (+6.7 %) ist mit CHF 5.024 Milliarden erstmals über der 5-Milliardengrenze ausgefallen. Auch der Zuwachs der Kundengelder ist mit CHF 146.6 Millionen (+3.5 %) über dem Budget ausgefallen, konnte aber mit dem enorm hohen Wachstum bei den Kundenausleihungen nicht ganz mithalten. Dennoch liefert er einen wichtigen Beitrag zur Refinanzierung. Die Kundengelder verzeichnen per Ende Jahr ein Volumen von CHF 4.395 Milliarden. Der Kundenausleihungsdeckungsgrad konnte auf über 87 % gehalten werden.

Wie auch im Vorjahr ist der Liquidität im aktuellen Berichtsjahr eine hohe Bedeutung beigemessen worden, damit wir immer noch eine LCR-Quote erreichen, wel-

che die gesetzliche Mindestanforderung von 100 % klar übertrifft. Diese beträgt am Jahresende 115.6 %. Es wird auch die geforderte Minimalquote für das Kleinbankenregime eingehalten. Zurückzuführen ist die um 17.5 Prozentpunkte tiefere Quote gegenüber dem Vorjahr darauf, dass die Differenz von den Kundenausleihungen zu den Kundengeldern angewachsen ist. Deshalb haben wir unser Ausleihungswachstum mit zusätzlichen Pfandbriefdarlehen in der Höhe von CHF 112.6 Millionen refinanziert.

Auch im letzten Jahr wurden wiederum stattliche Investitionen in Liegenschaften in der Höhe von CHF 5.6 Millionen getätigt und wir konnten umfangreiche Aufträge an unsere Kundinnen und Kunden vergeben. Weiter erfolgten steuerbegünstigte Abschreibungen bei den Liegenschaften in der Höhe von CHF 3.6 Millionen. Die Abschreibungen auf den übrigen Sachanlagen sind mit CHF 1.8 Millionen und auf den Beteiligungen mit CHF 3.1 Millionen ausgefallen.

Die Zinsmarge konnte im Berichtsjahr infolge der Zins-situation stabil gehalten werden. Der Erfolg aus dem operativen Zinsengeschäft konnte gegenüber dem Vorjahr um 3.3 % auf CHF 61.2 Millionen erhöht werden. Die Erhöhung ist unter anderem auf das grosse Wachstum bei den Kundenausleihungen zurückzu-

führen. Auch die weiteren Ertragsquellen haben sich allesamt positiv entwickelt. Der Kommissionsertrag im Wertschriften- und Anlagegeschäft konnte auf CHF 3.5 Millionen gesteigert werden. Der Geschäftsaufwand schliesst mit CHF 27.3 Millionen um CHF 0.7 Millionen höher ab als im Vorjahr. Die positive Veränderung von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft und der Erfolg aus dem operativen Zinsengeschäft haben dieses Geschäftsjahr mitgeprägt. Infolgedessen kommt der Geschäftserfolg mit einer Zunahme von 28.8 % auf CHF 36.8 Millionen zu stehen. Nach einer Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken über CHF 21.5 Millionen sowie unter Berücksichtigung von Steuerauswendungen in der Höhe von CHF 5.0 Millionen können wir mit CHF 10.3 Millionen einen leicht höheren Jahresgewinn als im Vorjahr ausweisen (+1.0 %).

## Bilanz

### Liquiditätslage und Deckungserfordernisse

Die von verschiedenen regulatorischen Vorschriften geforderten Liquiditäts- und Deckungsminima wurden während des ganzen Berichtsjahres mehr als erfüllt. Die Liquiditätssicherheit ist mit dem Bestand an Flüssigen Mitteln, Bankenguthaben sowie Wertpapieren jederzeit gewährleistet und beträgt CHF 578.6 Millionen.

### Kreditgeschäft

Zur Deckung des regionalen Kreditbedarfes konnten die Hypothekarforderungen im vergangenen Jahr um CHF 340.7 Millionen (+7.7 %) gesteigert werden (Vorjahr: CHF 225.9 Millionen). Im Berichtsjahr wurden weitere COVID-19-Kredite von CHF 5.7 Millionen zurückbezahlt. Am Jahresende waren noch CHF 8.8 Millionen COVID-19-Kredite in den Büchern. Neben dieser Rückzahlung wurden abgeschlossene Baukredite in Hypotheken umgewandelt. Deshalb haben sich die Forderungen gegenüber Kunden auf CHF 240.3 Millionen reduziert. Die Festhypotheken konnten gegenüber dem Vorjahr einen Zuwachs von CHF 566.5 Millionen verzeichnen. Die variablen Hypotheken machen etwa knapp 2 % und die Geldmarkthypotheken 10 % des gesamten Hypothekarbestandes aus. Die laufende Beurteilung und Massnahmeneinleitung im Kredit-Portefeuille führte dazu, dass sich der Wertberichtigungsbedarf für Ausfallrisiken wiederum reduziert hat. Mit einem Anteil von 1.5 % am Gesamtausleihungsbestand ist weiterhin eine gut dotierte Rückstellung für nicht erkennbare Risiken existent.

### Handelstätigkeit / Finanzanlagen

Im Handelsbestand werden in den Niederlassungen derzeit nur geringfügige Edelmetall-Bestände zur Bedienung der Kundschaft gehalten. In den Finanzanlagen sind aus Renditeüberlegungen im Umfang von

83.6 % oder CHF 68.7 Millionen festverzinsliche Wertschriften und mittels Vermögensverwaltungsmandate Aktien von CHF 11.5 Millionen verbucht. Die in den Finanzanlagen zur Wiederveräusserung bestimmten Liegenschaften dürfen mit einem Anteil von CHF 2.0 Millionen als unbedeutend bezeichnet werden.

### Beteiligungen

In den Beteiligungen erfolgte im Rahmen einer Kapitalerhöhung der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG ein Zuwachs. Mit Abschreibungen auf den infrastrukturell gehaltenen Bankentiteln und den eigenen Tochtergesellschaften resultiert ein Bilanzbestand per Jahresende von CHF 12.7 Millionen.

### Sachanlagen

Die Abnahme der Sachanlagen ist auf die Abschreibungen in der Höhe von CHF 5.5 Millionen zurückzuführen. Im Berichtsjahr wurden Investitionen für unsere beiden neuen Mehrfamilienhäuser in Uetendorf (Projekt «Im Herzen») und für das Bauprovisorium der Niederlassung Uetendorf getätigt. Weiter haben wir die Sanierung der Liegenschaft an der Oberen Hauptgasse 80 in Thun ausgeführt. Neben den Bankgebäuden und anderen Liegenschaften bestehen keine weiteren Aktivierungen von Sachanlagen.

### Passiven

Die Verpflichtungen aus Kundeneinlagen führten zu einem erfreulichen Zuwachs von CHF 146.0 Millionen (+3.5 %) auf CHF 4.289 Milliarden. Die Kassenobligationen haben gegenüber dem Vorjahr um CHF 0.5 Millionen zugenommen und kommen auf einen Bestand von CHF 106.0 Millionen. Im Berichtsjahr wurden fällige Pfandbriefdarlehen von CHF 38.2 Millionen durch neue Pfandbriefdarlehen in der Höhe von CHF 150.8 Millionen ersetzt, womit sich diese Bilanzposition auf CHF 686.4 Millionen erhöht hat.

### Eigene Mittel

Die bilanzierten als Eigenmittel anrechenbaren Reserven wurden mit CHF 28.2 Millionen dotiert, womit eine weitere Stärkung der inneren Reserven zur Erfüllung der Eigenmittelvorschriften erreicht wird. Zudem führt die Verstärkung der Reserven für allgemeine Bankrisiken und die Dotierung der gesetzlichen Gewinnreserven inklusive der vorgeschlagenen Gewinnverteilung zu anrechenbaren Eigenmitteln im Ausmass von CHF 594.3 Millionen. Diese entsprechen somit 10.3 % der gesamten Passiven und stellen das Potenzial für die Finanzierung weiteren Wachstums dar. Der hohe Eigenmittelbestand sowie die vorhandenen Wertberichtigungen und Rückstellungen gewährleisten unverändert die Sicherheit der uns anvertrauten Gelder.

### Ausserbilanzgeschäfte

Die Eventualverpflichtungen in Form von Erfüllungs- und Gewährleistungsgarantien haben um CHF 1.9 Millionen abgenommen. Die unwiderruflichen Zusagen im Rahmen der gewährten, aber noch nicht ausbezahlten Hypotheken und Darlehen führten zu einer Zunahme um CHF 2.1 Millionen. Bei der Einzahlungsverpflichtung über CHF 7.6 Millionen handelt es sich um das jederzeitig abrufbare Restkapital seitens der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitutione AG aus den nicht voll liberierten Namenaktien. Im Verlaufe des Jahres 2024 sind keine Treuhandgeschäfte getätigt worden.

### Erfolgsrechnung

#### Erfolg aus dem Zinsengeschäft

Der operative Erfolg aus dem Kerngeschäft der AEK Bank, dem Zinsengeschäft, hat sich trotz gleichbleibender Marge als Folge des höheren Wachstumsvolumens um CHF 2.0 Millionen bzw. 3.3 % auf CHF 61.2 Millionen erhöht. Dem höheren Zinsaufwand konnte mit dem klar höheren Zinsertrag erfolgreich entgegen gewirkt werden. Mit einem Anteil von 86.5 % (Vorjahr 85.4 %) am Gesamtertrag ist das Zinsengeschäft weiterhin die wichtigste Einnahmequelle.

### Kommissionsgeschäft

Der Ertrag im Wertschriften- und Anlagegeschäft konnte vor allem dank dem Zuwachs in der Vermögensverwaltung erzielt werden. Der Anstieg beim Vermögensverwaltungsvolumen beträgt erfreuliche 20 % und erreicht nun ein Gesamtvolumen von CHF 205 Millionen. Auch im Kommissionsertrag im übrigen Dienstleistungsgeschäft schliessen wir klar besser ab als im Vorjahr. Dies dank der höheren Bancomat-Standortgebühren und Kommissionserträgen bei den Kartenprodukten. Die Kommissionsaufwendungen sind aufgrund des höheren Volumens zum Vorjahr um CHF 0.1 Millionen angestiegen. Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft schliesst mit 11.3 %, bzw. CHF 0.5 Millionen über dem Vorjahr ab.

#### Handelsgeschäft und übriger ordentlicher Erfolg

Das Ergebnis des Vorjahres konnte im Devisen-, Sorten- und Edelmetallerfolg egalisiert werden und ist auf CHF 1.9 Millionen ausgefallen. Der übrige ordentliche Erfolg schliesst mit CHF 2.8 Millionen um rund CHF 0.5 Millionen unter dem Vorjahr ab. Dies aufgrund einer verkauften Liegenschaft in den Finanzanlagen, bei welcher der Buchwert nicht erzielt werden konnte. Die nicht realisierten Bewertungserfolge aus den Wertschriften in den Finanzanlagen verzeichnen per Jahresende einen vorübergehenden Gewinn von CHF 0.3 Millionen. Die Erträge bei den Beteiligungen wurden um rund CHF 0.1 Millionen ausgebaut.

### Geschäftsaufwand

Der Geschäftsaufwand verursacht mit CHF 0.7 Millionen höhere Kosten als noch im Vorjahr. Die Erhöhung ist im Personalaufwand zu suchen, da sich die FTEs gegenüber dem Vorjahr um +6.4 erhöht haben. Wie in den Vorjahren wurde Wert daraufgelegt, dass sich die Mitarbeitenden weiterbilden. Die Ausbildungskosten sind im Berichtsjahr etwa in der Höhe des Vorjahres ausgefallen. Auch die Aufwendungen im Sachaufwand sind etwa gleich hoch wie im Vorjahr. Die Beibehaltung der fast gleichbleibenden Kosten war nur möglich dank einer gesunden Kostendisziplin aller Bereiche. Das Kosten-/Ertrags-Verhältnis kommt auf 38.4 % (Vorjahr 38.5 %) zu stehen, was im Bankenvergleich als sehr guter Wert gilt.

#### Geschäftserfolg

Neben den ordentlichen Abschreibungen der Sachanlagen mit CHF 5.5 Millionen sind die Beteiligungen um CHF 3.1 Millionen reduziert worden. Der Geschäftserfolg schliesst infolge der Veränderung im Zinsengeschäft und den tieferen Abschreibungen mit CHF 36.8 Millionen um CHF 8.2 Millionen besser ab als im Vorjahr.

#### Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind mit hohen CHF 21.5 Millionen zur weiteren Stärkung der Eigenmittel dotiert worden.

### Steuern

Wir rechnen für das vergangene Geschäftsjahr mit höheren Steueraufwendungen als im Vorjahr und haben daher eine entsprechende Abgrenzung auf dem prognostizierten Steueraufwand von CHF 5.0 Millionen vorgenommen.

#### Jahresgewinn und Gewinnverwendung

Der Jahresgewinn beläuft sich auf über CHF 10.3 Millionen und wird gemäss Vorschlag auf Seite 51 verwendet.

#### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzdatum und der Drucklegung sind keine Ereignisse mit negativem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eingetreten.

## Bilanz

31. Dezember 2024

in CHF 1'000	Vorjahr	Berichtsjahr
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	563'108	545'628
Forderungen gegenüber Banken	27'365	33'011
Forderungen gegenüber Kunden	267'584	240'288
Hypothekarforderungen	4'442'656	4'783'341
Handelsgeschäft	39	329
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	27	45
Finanzanlagen	90'192	82'167
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4'293	3'947
Beteiligungen	15'071	12'748
Sachanlagen	39'861	41'846
Sonstige Aktiven	630	783
<b>Total Aktiven</b>	<b>5'450'826</b>	<b>5'744'133</b>
Total nachrangige Forderungen	2'493	2'416
<i>davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht</i>	<i>0</i>	<i>0</i>

in CHF 1'000	Vorjahr	Berichtsjahr
<b>Passiven</b>		
Verpflichtungen gegenüber Banken	8'441	6'127
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	4'142'681	4'288'719
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	24	39
Kassenobligationen	105'507	106'036
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	573'800	686'400
Passive Rechnungsabgrenzungen	12'493	15'702
Sonstige Passiven	4'700	6'774
Rückstellungen	27'850	28'236
Reserven für allgemeine Bankrisiken	246'751	268'251
Gesetzliche Gewinnreserve	318'372	327'539
Gewinn (Periodenerfolg)	10'207	10'310
<b>Total Passiven</b>	<b>5'450'826</b>	<b>5'744'133</b>
Total nachrangige Verpflichtungen	0	0
<i>davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht</i>	<i>0</i>	<i>0</i>

in CHF 1'000	Vorjahr	Berichtsjahr
<b>Ausserbilanzgeschäfte</b>		
Eventualverpflichtungen	8'057	6'111
Unwiderrufliche Zusagen	219'484	222'679
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	7'269	7'599
Verpflichtungskredite	0	0

## Erfolgsrechnung 2024

in CHF 1'000	Vorjahr	Berichtsjahr
<b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>		
Zins- und Diskontertrag	80'757	94'399
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	0	0
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	913	1'133
Zinsaufwand	-22'477	-34'365
<b>Brutto-Erfolg Zinsengeschäft</b>	<b>59'193</b>	<b>61'167</b>
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	-2'077	1'957
<b>Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft</b>	<b>57'116</b>	<b>63'124</b>
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	3'072	3'489
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	94	140
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	2'419	2'615
Kommissionsaufwand	-900	-1'028
<b>Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>	<b>4'685</b>	<b>5'216</b>
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option</b>	<b>1'882</b>	<b>1'892</b>
<b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>		
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	0	-324
Beteiligungsertrag	1'191	1'259
Liegenschaftenerfolg	1'520	1'514
Anderer ordentlicher Ertrag	511	315
Anderer ordentlicher Aufwand	0	0
<b>Subtotal übriger ordentlicher Erfolg</b>	<b>3'222</b>	<b>2'764</b>
<b>Geschäftsaufwand</b>		
Personalaufwand	-15'978	-16'727
Sachaufwand	-10'557	-10'532
<b>Subtotal Geschäftsaufwand</b>	<b>-26'535</b>	<b>-27'259</b>

in CHF 1'000	Vorjahr	Berichtsjahr
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-11'485	-8'589
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-338	-373
<b>Geschäftserfolg</b>	<b>28'547</b>	<b>36'775</b>
Ausserordentlicher Ertrag	7	45
Ausserordentlicher Aufwand	0	0
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-13'400	-21'500
Steuern	-4'947	-5'010
<b>Gewinn (Periodenerfolg)</b>	<b>10'207</b>	<b>10'310</b>
<b>Gewinnverwendung</b>		
<b>Gewinn (Periodenerfolg)</b>	<b>10'207</b>	<b>10'310</b>
Gewinnvortrag	0	0
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>10'207</b>	<b>10'310</b>
Gewinnverwendung:		
- Verzinsung der Reserven / Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	-8'400	-8'500
- Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	-500	-500
- Zuweisung an Pensionskasse	-600	-600
<b>Zur Verfügung der Generalversammlung</b>	<b>707</b>	<b>710</b>
Verwendung gemäss Antrag des Verwaltungsrates:		
- Vergabungen an gemeinnützige Institutionen	-350	-350
- Zuweisung an den Spezialfonds für Anlässe/Jubiläen Dritter (Events)	-80	-80
- Zuweisung an den Hilfsfonds für Not leidende Schuldner	-10	-10
- Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	-267	-270
<b>Gewinnvortrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>





## Damals und heute Einblick

2006 wurde die Amtersparniskasse Thun zur AEK BANK 1826. Aufgrund ihrer Geschäftsberichte rund um die Jahrtausendwende lässt sich sagen, dass Aufbau und Organisation dieser Regionalbank im schweizerischen Bankwesen auch damals noch immer einzigartig waren.

Heute betont die Imagekampagne unter dem Titel «Vieles ändert sich, manches bleibt» die langjährigen Qualitäten der AEK Bank: die Sicherheit, die Kundennähe und das soziale Engagement.

Chronik Teil IX: Die Bank entwickelt sich weiter positiv

## Die Amtersparniskasse Thun wird zur AEK BANK 1826

Katrin Leibundgut

**In unserer Chronik berichten wir seit 2016 bis hin zum Jubiläumsjahr 2026 jährlich in Etappen von jeweils 20 Jahren über die Geschichte der AEK Bank. Wer in die Geschäftsberichte 1986 bis 2006 der damaligen Amtersparniskasse Thun (AEK Thun) blickt, bemerkt schnell den bewahrten und berechtigten Stolz über das Erreichte. So wurde aus historischer und aus aktueller Sicht betont, dass die Gesellschaftsform und die finanzielle Unabhängigkeit dieser Regionalbank weitherum einzigartig sind. Im Jahr 1987 ist die Bilanzsumme der AEK Thun erstmals auf über eine Milliarde gestiegen. Ihre positive Entwicklung hielt über die heikle Jahrtausendwende hinweg an.**

«Die Zunahme der Bilanzsumme um 60 Millionen und die Vermehrung der neu anvertrauten Kundengelder um rund 50 Millionen waren die hervorstechenden Merkmale unserer Jahresbilanz», liest man im Geschäftsbericht 1987 der damaligen AEK Thun. Nicht nur die traditionellen Spareinlagen, auch die Kassenscheingelder verzeichneten Ende der 1980er-Jahre erfreuliche Zunahmen.

### **Dramatische Ereignisse rund um die Spar + Leihkasse**

Zum Debakel rund um die Spar + Leihkasse Thun hat sich – im Geschäftsbericht 1991 – auch die AEK Thun geäußert: «Wahrhaftig dramatische Ereignisse sind im

Jahr 1991 über die schweizerische Bankenwelt hereingebrochen. Die Bevölkerung der Region Thun musste ein in diesem Ausmass bisher nicht bekanntes Bankendebakel mitverfolgen. Wir möchten den unzähligen, mehr oder weniger fachkundigen, mehr oder weniger wahren und mehr oder weniger tendenziösen Medienberichten nichts mehr beifügen.» Ohne die Einhaltung gewisser moralischer Grundsätze könne auf Dauer ein Bankgeschäft nicht erfolgreich betrieben werden. Die vorgekommenen Schwierigkeiten bei Regionalbanken seien keineswegs auf spezifische Regionalbankenprobleme zurückzuführen, sondern seien vielmehr das Resultat grober Führungs- und Aufsichtsmängel.

### **Übernahme der Ersparniskasse Niedersimmental**

Wichtigstes Ereignis im Geschäftsjahr 1992 war die Übernahme der Ersparniskasse Niedersimmental EKN: «Der durch die REBA BERATUNG ausgearbeitete Übernahmevertrag vermochte alle Beteiligten voll zu befriedigen. Sämtliche 6'000 Anteilscheine der EKN wurden uns zum Kurs von Fr. 1'250.– (Nominalwert Fr. 500.–/Steuerwert Fr. 1'100.–) abgetreten. Das gesamte Personal der EKN wurde durch die AEK Thun übernommen. Die EKN-Niederlassungen Wimmis, Spiez und Oey werden in Zukunft als Zweigstellen der AEK Thun betrieben. Sämtliche Aktiven und Passiven der EKN werden im Verlauf des Jahres 1993 in unsere Bank eingegliedert.»

Porträt der Amtersparniskasse Thun, veröffentlicht im Geschäftsbericht 1990:

**«Aufbau, Organisation und Finanzierung der Amtersparniskasse Thun dürfen im schweizerischen Bankwesen als fast einmalig bezeichnet werden. Bei ihrer Gründung im Jahre 1826 wurde nicht einfach eine Bank eröffnet, sondern vielmehr eine Idee verwirklicht.»**

«Gewinnstreben wurde bereits bei der Gründung in den Hintergrund gestellt. Dividendenberechtigtes Aktien- oder Genossenschaftskapital stand der Bank nicht zur Verfügung. Das zur Eröffnung notwendige, von den Gründern aufgebrauchte Garantiekapital ist bereits nach wenigen Jahren vollumfänglich zurückbezahlt worden. Der Bank wurde die Pflicht überbunden, die ihr anvertrauten Spargelder möglichst gut zu verzinsen und sie zu vorteilhaften Bedingungen sicherheitsmässig einwandfrei auszuleihen. Diesem Grundsatz ist unsere Bank bis heute treu geblieben. Wohl erarbeiten wir Jahr für Jahr ganz ansehnliche Gewinne, auf welche wir stolz sind. Nach Ausrichtung von Unterstützungen an gemeinnützige Institutionen dient jedoch der gesamte erarbeitete Ertrag zur Verstärkung der Reserven, d.h. des Eigenkapitals. Das den Kunden als Sicherheit dienende Eigenkapital übersteigt denn auch die Minimalvorschriften des Eidgenössischen Bankengesetzes beträchtlich. Ertragseinbussen oder Verluste, welche durch die Bank nicht selbst verkraftet werden könnten, sind nach menschlichem Ermessen kaum möglich.»

#### **Geschäftsgebiet**

«Die Gründer unserer Bank vertraten die Idee, Gelder, welche der Bank aus dem Amtsbezirk Thun zufließen, den privaten Personen oder der Wirtschaft im gleichen Wirkungskreis zur Verfügung zu stellen. Dieser Grundsatz hat auch heute seine Gültigkeit. Ausleihungen ausserhalb dieses eigentlichen Geschäftsgebietes halten sich in einem sehr bescheidenen Rahmen und sind auf Beziehungen im Geschäftsbereich zurückzuführen. Diese Grundregel sollte für regional tätige Bankinstitute eine Selbstverständlichkeit sein, zeigt doch deren Missachtung immer wieder ungute Folgen.»

#### **Organisation Genossenschaft**

«Ursprünglich war jeder Sparheftinhaber zugleich stimmberechtigter Genossenschafter an der Generalversammlung. Sicher aus Gründen der Schwerfälligkeit wurden später aus dem Kreis der Spareinleger Delegierte, d.h. Genossenschafter ernannt. Rund 500 aus dem Kundenkreis ausgewählte Genossenschafter bilden heute die Generalversammlung der Bank. Bei der Auswahl wird eine Ausgewogenheit sowohl nach Berufen, als auch nach Wohnorten angestrebt. Diese Genossenschafter sind aufgrund unserer Gesellschaftsform in keiner Weise an der Bank beteiligt und fällen ihre Entscheide frei von jeglichen finanziellen Interessen. Sie wählen den Verwaltungsrat der Bank. Auch bei der Zusammensetzung dieses Organs der Oberaufsicht und der Kontrolle wird eine möglichst ausgewogene Repräsentation des Amtsbezirks angestrebt. Präsident, Vizepräsident und drei weitere Mitglieder des Verwaltungsrates bilden den Verwaltungsratsausschuss; dieser ist zugleich als Kreditkommission eingesetzt. Der aus führenden Berufsleuten verschiedener Richtungen zusammengesetzte Ausschuss überwacht das gesamte Ausleihungsgeschäft der Amtersparniskasse Thun. Somit ist jede Garantie gegeben, dass mit grossem Risiko behaftete Ausleihungen, aber auch Geschäfte, die lediglich der Spekulation dienen, von unserer Bank ferngehalten werden.»

#### **Zukunftsziele**

«Die Amtersparniskasse Thun ist mit den modernsten technischen Einrichtungen und Hilfsmitteln ausgerüstet. Sie erbringt alle wesentlichen Dienstleistungen und passt das Sortiment neuen Gegebenheiten an. Es liegt ihr aber fern, alte und bewährte Traditionen ersatzlos über Bord zu werfen. Auch in Zukunft wird sie eine verantwortungsbewusste und durchdachte Ausleihungspolitik verfolgen. Bewährte und allgemein anerkannte Grundregeln des Bankgeschäftes können nicht folgenlos missachtet werden.»

#### **1994 wurden VR-Präsidium und Direktion neu besetzt**

Das Jahr 1994 war für die AEK Thun ebenfalls bedeutend. Sowohl das VR-Präsidium wie auch die Direktion wurden neu besetzt. Peter Blaser, neuer Präsident des Verwaltungsrates, liess dazu verlauten: «Mit Freude darf ich festhalten, dass die Kundschaft den neuen Direktor, Dr. Hans-Ulrich Zurflüh, sehr schnell akzeptiert und geschätzt hat. An der eher zurückhaltenden Geschäfts- und Ausleihungspolitik, aber auch an der Unternehmungsphilosophie hat sich gar nichts geändert.» Die Beziehung zwischen Verwaltungsrat und Direktion gestaltete sich auch mit neuen Köpfen sehr angenehm und gegenseitig verständnisvoll, wenn auch keineswegs oberflächlich oder kritiklos.

#### **Nachrichtenlose Vermögen**

Die nachrichtenlosen Vermögen beschäftigten die Schweizer Banken seit 1995. Nebst Guthaben können auch Kunstgegenstände, Versicherungspolice, Liegenschaften, Grundstücke, Sammlungen von beispielsweise Briefmarken usw. nachrichtenlose Vermögen darstellen. Damit kam damals die Frage nach der Definition von nachrichtenlosen Vermögen und nach der Bestimmung der Besitzer:innen solcher Werte auf. Die Aufhebung des Bankgeheimnisses in Zusammenhang mit der Publikation der Namenslisten wurde juristisch ausführlich begründet. Auch die AEK Thun stellte sich in ihrem Geschäftsbericht 1995 die Frage, «ob bei anderer Gelegenheit nicht auch mit ähnlichen Argumenten für eine Aufhebung des Bankgeheimnisses plädiert und dieses damit in der Schweiz ins Wanken gebracht werden könnte. Wir hoffen nicht, dass es so weit kommt. Zweifel sind aber berechtigt.»

«Bei ihrer Gründung im Jahre 1826 wurde nicht einfach eine Bank eröffnet, sondern vielmehr eine Idee verwirklicht.»

Im Jahr 1983 kaufte die AEK Thun das Nebengebäude beim Thuner Lauitor. 1993 baute sie es um.



Beim Umbau unserer Nachbarliegenschaft, der rund ein Jahr dauerte, konnte eine grosse Anzahl Unternehmen aus der Region berücksichtigt werden.



Termingerecht bezogen unsere Abteilungen «Spareinlagen und Buchhaltung» am 22. November 1993 die neuen Büroräumlichkeiten.

Auch der Hauptsitz wurde in den 1990er-Jahren einer umfassenden Sanierung unterzogen.



Aus dem Geschäftsbericht 1951: Erworben und gebaut im Jahr 1951, bezogen im Jahr 1952: Der Hauptsitz Thun Lauitor (damals genannt «Kassengebäude der AEK Thun am Lauitor»).



Das Hauptgebäude am Thuner Lauitor wurde 1991 renoviert.

### Technik und Digitalisierung

1985 und 1986 wurden die Zweigstellen Bälliz, Dürrenast, Oberhofen, Steffisburg und Uetendorf mit Geldausgabeautomaten ausgerüstet. Der Kundenschaft wurde damit erstmals die Möglichkeit geboten, zu jeder beliebigen Stunde Bargeld zu beziehen.

Im Geschäftsbericht 1993 ist anschliessend zu lesen:

«Bei all unseren Zweigstellen wurden die neuen Bancomat-90-Geräte mit der Funktion EC-International installiert. Zusätzlich wurden die Niederlassungen Oey, Sigriswil und Wimmis mit solchen Geräten ausgerüstet. Und als neuer Videotext-Anbieter können wir unseren Kunden nun das Telebanking offerieren.»

Seit 1997 trat die Amtersparniskasse Thun auch im Internet unter der Adresse aekthun.ch auf, «um die Möglichkeit dieses zukunftssträchtigen Mediums für die externe und interne Kommunikation voll zu nutzen.»

1998 wurden schliesslich vier neue Bankdienstleistungen entwickelt:

- das spesenfreie Lohnkonto «Libero»
- ein Gratistelefon für Börsenaufträge
- NetBanking
- das Euro-Konto

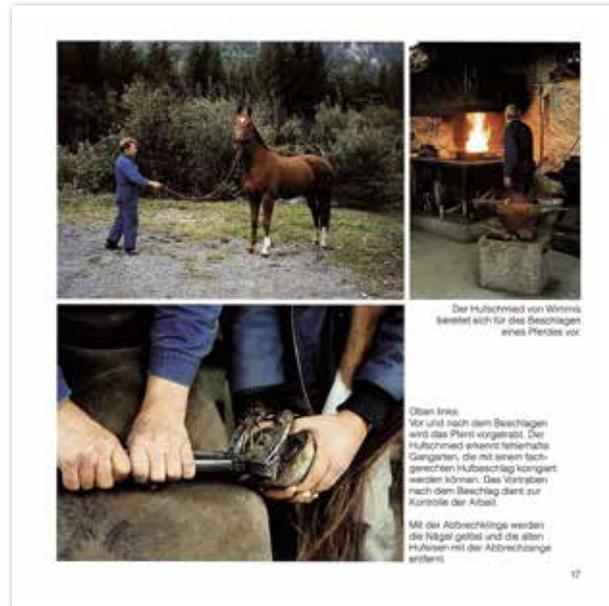


Tag- und Nachtresor plus EC-Bancomat 1985, Niederlassung Uetendorf.

## Wertschätzung

Wie wichtig die Region Thun und damit das eigene Geschäftsgebiet für die Regionalbank schon immer war, ist mitunter auch in den publizierten Porträts über seltene Berufe der Region zu erkennen. In ihren Geschäftsberichten hat die AEK Thun Einblick in den Beruf

des Klavierbauers (2003), des Seilers (2001) und des Korbflechters (2000), des Buchbinders (1998), des Messerschmids (1997), des Uhrmachers (1996) oder des Hufschmids (1994) geboten sowie Bildstreifen über die Produktion von Schindeln (1989) und Glocken (1986) publiziert.



Porträts aus den Geschäftsberichten 1996 (Uhrmacher/Rhabilleur) und 1994 (Hufschmid).

## Namenswechsel

Die Geschäftsjahre 2005 und 2006 seien für alle Mitarbeitenden und Führungskräfte Rekordjahre gewesen. Laut dem damaligen Direktor Dr. Remo Häcki hätten sich diese beiden Geschäftsjahre durch aussergewöhnliche Gestaltungsanstrengungen, emotionales Engagement und das Übernehmen von Verantwortung ausgezeichnet. Die Migration auf Finnova, die Anpassung des Namens und des Auftretts der Bank sowie der grosse Umbau des Hauptsitzes seien einige der Ergebnisse dieser besonders arbeitsintensiven Jahre gewesen. Zudem sei die ökonomische Struktur des Unternehmens weiterhin sehr gut geblieben, was zusätzliche Zuversicht gebe. Der Direktor betonte im Geschäftsbericht 2006 auch, dass alle Genossenschaftler:innen, Kundinnen und Kunden und Mitarbeitenden zu diesen Erfolgen beigetragen hätten und ein Teil des Erreichten seien. Gemeinsam mit dem Verwaltungsrat habe man bereits vor einiger Zeit begonnen, das Verhalten der Bank so zu gestalten, dass die AEK BANK 1826 ihre Kraft aus der Tradition auf den Zeitgeist über-

tragen könne. Dies solle ermöglichen, dass auch Menschen und Unternehmen, welche die Bank noch nicht kannten, ihre Qualitäten als regionale Universalbank wahrnehmen können.

Weiter wurde im Geschäftsbericht 2006 erneut betont, dass die bewusst gewählte Rechtsform der Genossenschaft seit 1889, die ohne Kapitalbeteiligung auskommt, die Bank immun gegenüber zweckfremden Ansprüchen bei der Gewinnverteilung mache.

## Quellen:

– Amtersparniskasse Thun, Geschäftsberichte 1987, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1997, 2001, 2004 und 2006.



## Vieles ändert sich, manches bleibt.

Nanette Linder

**Anfang Oktober haben wir eine neue Imagekampagne lanciert, welche die langjährigen Qualitäten der AEK Bank betont: die Sicherheit, die Kundennähe und das soziale Engagement.**

### Sicher

Die AEK Bank wurde im Jahr 1826 gegründet, um der regionalen Bevölkerung einen sicheren Platz für die Aufbewahrung der persönlichen Ersparnisse zu bieten. Heute zählt sie, mit einer deutlich höheren Eigenmittelquote als von der FINMA gefordert, zu den bestkapitalisierten Banken der Schweiz.

### Kundennah

Um der Landbevölkerung den weiten Weg in die Stadt zu ersparen, wurden in den Jahren nach der Gründung sogenannte regionale «Einnehmereien» eingerichtet. Die persönliche Nähe ist für die AEK Bank auch heute noch wichtig: Während andere Finanzinstitute ihre Dienste vermehrt zentralisieren, halten wir an unseren 14 Niederlassungen fest und begrüßen unsere Kundinnen und Kunden dort gerne persönlich.

### Sozial engagiert

Gegründet wurde die AEK Bank als gemeinnützige Institution von weitsichtigen Thuner Geschäftsleuten. Diese gemeinnützige Ausrichtung ist noch heute im

Artikel 2 unserer Statuten festgehalten. Als Sozial-, Kultur-, Sport- und Naturförderin unterstützen wir beispielsweise jährlich über 600 Vereine, Projekte und Anlässe in unserem Geschäftsgebiet.

Vieles hat sich über die Jahre seit der Gründung geändert, die Grundwerte der AEK Bank sind noch heute dieselben.

Für die authentische Kampagne konnten wir regionale Persönlichkeiten mit einer Verbindung zur AEK Bank gewinnen. Wir durften diese nicht nur fotografieren lassen, sie bieten uns mit einem Bild aus der Vergangenheit auch Einblick in ihr persönliches Fotoalbum. Die jeweils beiden Bilder, einander gegenübergestellt, veranschaulichen den Wandel der Zeit und zeigen Elemente, die dabei beständig geblieben sind. Wir sind sehr dankbar für die sympathische Zusammenarbeit, das schöne Ergebnis und für das Vertrauen, das die fotografierten Personen der AEK Bank entgegenbringen. Übrigens: Unter [aekbank.ch/imagekampagne](http://aekbank.ch/imagekampagne) werden die Personen vorgestellt.

**Bildlegende**

Titelbild: Thuner- und Brienersee vom Morgenberghorn, Marcel Gross

Seite 4/5: Blick vom Belpberg, Martin Mägli

Seite 10/11: Zwei Bäume im Emmental, Marcel Gross

Seite 13: Verwaltungsrat, Ramon Stettler

Seite 14: Geschäftsleitung, Ramon Stettler

Seite 18/19: Heimenschwand Stauffen, Ramon Stettler

Seite 28/29: Alpendohle Niederhorn, Martin Mägli

Seite 40/41: Kleist-Inseli Thun, Martin Mägli

Seite 52/53: Schloss Spiez, Martin Mägli

Seite 62: Imagekampagne «Vieles ändert sich, manches bleibt», Phil Wenger Photography

**Impressum**

Inhalt: AEK BANK 1826 Genossenschaft

Konzept und Realisation: Katrin Leibundgut, Simon Sutter, Nanette Linder, Fabio Morgenthaler, Ramon Stettler

Designkonzept und Layout: Peter Gärtl, Nordland, nordland.ag

Druck: ILG AG Wimmis, ilg.ch



AEK BANK 1826  
Hofstettenstrasse 2 · CH-3602 Thun  
Tel. 033 227 31 00 · Fax 033 227 32 00  
info@aekbank.ch · aekbank.ch

Thun (Lauitor · Bälliz · Dürrenast · Strättligen) · Hünibach · Oberhofen · Sigriswil · Steffisburg · Heimberg · Uetendorf  
Spiez · Wimmis · Oey · Bern Zytglogge